

Lotte Haedicke

# **Unter Gnomen und Trollen**

im nordischen Märchenwald Band 2



Buchschnuck von  
Hans Joachim Lau



**Oldtimertools-Verlag Diekholzen**

1 Neuauflage als neu gesetzter Reprint der Auflage von 1926

Edition - Aus germanischer Vorzeit - Thule Reprints  
(Jeder Band in sich abgeschlossen)

Hardcover            ISBN 978-3-98979-625-6

1.            Auflage als neugesetzter 2025er Reprint der Auflage von 1926

Titel:            Unter Gnomen und Trollen im nordischen Märchenwald 2

Herausgeberin:    Lotte Haedicke und Mariana von Strom

Einleitung:       Lotte Haedicke und Mariana von Strom

Übersetzung:      Lotte Haedicke

Text:            Anna Wahlberg, Jeanna Oterdahl, Helena Nyblom, Vilhäm Nordin und Alfred Smedberg

Umschlag:        © 2025 Copyright by Michael Kirchgässler

Verlag:           Oldtimertools-Verlag,  
                  Im Winkel 24,  
                  31199 Diekholzen  
                  [www.oldtimertools-verlag.de](http://www.oldtimertools-verlag.de)

Kontakt:          [vertrieb@oldtimertools-verlag.de](mailto:vertrieb@oldtimertools-verlag.de)

Druck:            CPI Druckdienstleistungen GmbH,  
                  Ferdinand-Jühlke-Straße 7, 99095 Erfurt

Verlagshinweis: Wir versuchen bei allen Titeln die Rechte vorher abzuklären, dies ist nicht bei allen Titeln möglich. Sollten es noch Eigentümer von veröffentlichten Titeln/Bildern und der daran gebundenen Rechte geben, so bitten wir um deren Meldung beim Verlag. Der Verlag erklärt sich bereit, den

Inhabern der Rechte die üblichen Honorare und Vergütungen zu entrichten.

# **Unter Gnomen und Trollen im nordischen Märchenwald**

Drei Märchenbände  
Aus dem Schwedischen übersetzt von Lotte Haedicke

**Band 1** mit acht farbigen Vollbildern von Franz Müller-Münster enthält:

Des Poltermännleins Patengeschenk von Anna Wahlenberg. / Das Bändel des Zweigenmännleins von Jeanna Oterdahl. / Der Ring von Helena Nyblom. / Der Troll und sein Mantel von Anna Wahlenberg. / Vom Troll, der ein Mensch werden wollte von Jeanna Oterdahl. / Die goldenen Schlüssel von E. W. Björk. / Die beiden Schwestern von E. W. Björk.

Broschur-Ausgabe  
Gebundene-Ausgabe

ISBN 978-3-98979-622-5  
ISBN 978-3-98979-623-2

**Band 2** mit acht schwarzen und mit acht farbigen Vollbildern von Hans Joachim Lau enthält:

Der König aller Besen von Vilhälm Nordin. / Die Königstochter und die Trollprinzessin von Helena Nyblom. / Vom Troll mit den Sonnenaugen von Vilhälm Nordin. / Der Bub, der zu den vier Winden ging von Alfred Smedberg. / Der Trollritt von Anna Wahlenberg. / Der Prinz ohne Schatten von Jeanna Oterdahl. / Die unbekannten Ritter von Anna Wahlenberg. / Die Geschichte vom Sänger Germund von Jeanna Oterdahl.

Broschur-Ausgabe  
Gebundene-Ausgabe

ISBN 978-3-98979-624-9  
ISBN 978-3-98979-625-2

**Band 3** mit acht Schwarz-Weiß-Zeichnungen von Curt Lange und mit vier farbigen Vollbildern von Paul Lothar Müller

Der Bub, dem niemals bange war von Alfred Smedberg. / Wie die Trollmutter des Königs große Wäsche wusch von Elsa Beskow. / Die Tränenperlen von Anna Wahlenberg. / Elch und Prinzessin von Helga Kjellin. / Die vier Riesentrollen von Cyrus Graner. / Der Bub mit der Tarnkappe von Vilhalm Nordin.

Broschur-Ausgabe

ISBN 978-3-98979-626-3

Gebundene-Ausgabe

ISBN 978-3-98979-627-0

Alle als neugesetzte Reprints bei Oldtimertools Verlag Diekholzen

## INHALT

<b>Der König aller Besen.....</b>	<b>1</b>
von Vilhälm Nordin.	
<b>Die Königstochter und die Trollprinzessin.....</b>	<b>17</b>
von Helena Nyblom.	
<b>Vorn Troll mit den Sonnenaugen.....</b>	<b>37</b>
von Vilhälm Nordin.	
<b>Der Bub, der zu den vier Winden ging.....</b>	<b>49</b>
von Alfred Smedberg.	
<b>Der Trollritt .....</b>	<b>62</b>
von Anna Wahlenberg.	
<b>Der Prinz ohne Schatten .....</b>	<b>73</b>
von Jeanna Oterdahl.	
<b>Die unbekannten Ritter .....</b>	<b>94</b>
von Anna Wahlenberg.	
<b>Die Geschichte vom Sänger Germund .....</b>	<b>107</b>
von Jeanna Oterdahl.	

## Der König aller Besen

von Vilhalm Nordin.

Großväterchen humpelte vom Lehnstuhl zum Kamin und machte es sich bequem; gleich kamen alle sieben Enkelkinder mit Stühlen und Schemeln herbei und wollten ein Märchen hören — ein Märchen — ein Märchen! „Muss es denn gleich sein?“, fragte der Großvater.

„Ach ja, bitte, gleich“, riefen die Kinder alle miteinander und streckten bittend die Hände in die Höhe.

„Na, es war einmal ein Haus, das stand auf einer weiten Ebene, und hoch oben am Himmel spazierte der Mond. Als er über dem Hause ankam, schlug er durch das Dach und fiel wie ein Silbergroschen geradenwegs in die Sparbüchse, und die Bewohner des Hauses waren deshalb über die Maßen froh. Aber sie vergaßen, etwas vor die Spalte im Dache zu hängen und — am nächsten Abend stand der Mond wieder am Himmel, und sie waren so arm wie zuvor. Ist das nicht ein merkwürdiges Märchen?“ —

„Ach nein, das war kein richtiges Märchen“, meinten alle Kinder. — „Ein richtiges Märchen! — Erzähl uns ein richtiges Märchen!“ —

„Gut, so nehmen wir ein anderes: das handelt von einem Dreier, der wollte durchaus ein Taler werden, und wurde es auch. Wie ging das wohl zu? Nun, er nahm sich eine Frau. Der Dreier war nämlich ein Mann, denn er trug eine ungerade Jahreszahl auf dem Rücken. Da verheiratete er sich mit einer Dreierfrau, die eine

gerade Jahreszahl auf dem Rücken trug. Und der Dreier und die Dreierin kriegten mit der Zeit 98 Dreierkinder mit geraden und ungeraden Jahreszahlen, und das macht ja alles in allem einen Taler. Oder etwa nicht, Monika? Und nun bekommt Großvater gewiss ein Küsschen?“

Na ja, Monika schenkte Großvater ein kleines Küsschen. Aber gleich darauf flüsterte sie ihm ins Ohr: „Großväterle, ein richtiges Märchen, eins von Zwergen und Trollen und allem Möglichen.“

---

„Ach so eins“, sagte der Großvater und legte nachdenklich den Finger an die Nase. „Schön, so nehmen wir das, an das ich zuerst gedacht habe“, und er begann zu erzählen:

„Es war einmal ein Besenbinder, der wohnte im Walde und war arm wie ein Stock, aber vergnügt wie ein grünes Reis. Eines Nachts hatte er einen merkwürdigen Traum, und am Morgen erwachte er noch vergnügter als sonst.“

„Mach mir ein wackeres Frühstück“, sagte er zu seiner Frau, „denn heute will ich dir einen Besen binden, der — — — na, du wirst schon sehen, wenn ich wieder heimkomme!“

„Aber Hansemann“, erwiderte die Frau, „wir haben ja bloß einen halben Laib Brot und einen Heringsschwanz von gestern.“

„So leg das Ränzel ins Fenster, Frau, und fang mir ein Stück Sonnenschein.“

„Das soll geschehen, Hans. Aber sag, wie willst du vom Sonnenschein satt werden?“

„Leg nur ein gutes Wort dazu, so geht alles gut.“

„Wie du willst, Hansemann“, sagte die Hausfrau und legte das lederne Ränzel ins offene Fenster, und als es mit hellem Sonnenschein gefüllt war, beugte sie sich darüber und rief: „Hansemann!

